

# Jugend Perspektiven eröffnet

Ergebnisse des Projekts „GOAL“ bei Abschlussveranstaltung präsentiert

**MAINZ (red)** – Das Projekt „GOAL – Gemeinsam Organisieren wir Ausbildung und Lernen“ hat in den letzten vier Jahren Mainzer Jugendlichen Perspektiven und Chancen beim Übergang von der Schule in den Beruf eröffnet.

Die eingeladenen Gäste und Kooperationspartner, darunter Vertreter des Arbeitsministeriums, der Stadt Mainz, der Agentur für Arbeit und aus Mainzer Schulen, konnten sich nun zu seinem Abschluss über die erfolgreiche Arbeit der projektdurchführenden Institutionen informieren und austau-

schen. Mit einer Vermittlungsquote von 66 Prozent konnte das Projekt alle Erwartungen übertreffen.

Viele Beispiele zeigten, dass mit Abschluss der Schulzeit eine wichtige Phase für die jungen Menschen beginnt, in der sie sich oft überfordert fühlen und dringend Unterstützung brauchen. Bei einer Podiumsdiskussion wurde unter anderem über die Notwendigkeit der intensiven Begleitung der Zielgruppe gesprochen.

Vielen Teilnehmern fehlten Kompetenzen, die durch ihr En-

gagement und die ganzheitliche und individuelle Unterstützung der Betreuer kompensiert werden konnten.

Um eine Chancengleichheit für sozial benachteiligte Jugendliche in unserer Gesellschaft zu gewährleisten, sei dieser Ansatz der richtige Weg gewesen, betonten die Geschäftsführerinnen Peimaneh Nemazi-Loftink (INBI) und Gabriele Schneidewind (ARBEIT & LEBEN). Mit der Abschlussveranstaltung konnten einerseits die kleinen und großen Erfolgsgeschichten gefeiert werden. Andererseits wurde nochmals deut-

lich, wie wichtig eine gemeinsame Zusammenarbeit zwischen allen Beteiligten ist, so dass weiterhin jungen Menschen die Möglichkeit gegeben wird, sich mit entsprechender Unterstützung ihren zukünftigen beruflichen Herausforderungen zu stellen.

Das Projekt wurde durch den Europäischen Sozialfonds, die Bundesministerien für Arbeit und Soziales, sowie für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung unterstützt. Eine Kofinanzierung erfolgte zudem durch das Ministerium für Soziales, Arbeit, Gesundheit und Demografie.